



SPD Stadtratsfraktion, Unterer Graben 83-87, 85049 Ingolstadt

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Christian Lösel

Datum 12.06.2018

Telefon (0841) 3 70 76 95
Telefax (0841) 3 42 25
E-Mail verena.roedl@ingolstadt.de

Gremium	Sitzung am
Stadtrat	28.06.2018

**Gestaltung von Verkehrskreiseln
-Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 12.06.2018-**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die SPD-Stadtratsfraktion stellt folgenden

Antrag:

1. Die Stadt Ingolstadt gestaltet die sich an den Ortseingängen befindlichen Kreisverkehre dahin gehend um, dass die sich in der Mitte der Kreisverkehre liegenden Grünflächen den Anforderungen eines modernen Stadtmarketings für ein ansprechendes Entrée zu unserer Stadt bereits an der Peripherie unseres Stadtgebiets gerecht werden.
2. Die Stadtplanung untersucht in Zusammenarbeit mit dem Amt für Verkehrsmanagement und der Tourismus GmbH geeignete Standorte.
3. Das Stadtplanungsamt erarbeitet in Zusammenarbeit mit dem Gartenamt, dem Stadtheimatpfleger und dem Stadtmuseum geeignete Gestaltungsvorschläge und legt diese dem Stadtrat vor.

Begründung:

Bei den meisten Kreisverkehren in Ingolstadt sind die innerhalb liegenden Grünflächen aus Gründen der Verkehrssicherheit leicht erhöht und mit allerlei Sträuchern und Gestrüpp bewachsen. Dagegen eignen sich gerade diese Flächen an den Eingängen zu unserer Stadt hervorragend für die Zwecke modernen Stadtmarketings. Die SPD Stadtratsfraktion denkt hierbei an den Kreisverkehr nördlich von Etting an der Nordumgehung Gaimersheim und an den neuen

Kreisverkehr bei Hagau sowie an den Kreisverkehr westlich von Friedrichshofen, wobei hier angesichts der Tatsache, dass es sich um eine Bundesstraße handelt, Gespräche mit dem staatlichen Bauamt geführt werden müssten, um nur einige mögliche Standorte zu nennen. Der Kreisverkehr östlich von Mailing scheidet leider aus, da er sich bereits auf Großmehringer Flur und damit im Zuständigkeitsbereich des Landkreises Eichstätt befindet.

Die Gestaltung der Innenflächen muss nicht eine Siegestsäule wie am Ernst-Reuther-Platz in Berlin oder ein Obelisk wie am Karolingenplatz in München sein. Auch eine monumentale Plastik wie in Kösching halten wir für übertrieben.

So könnten solche Flächen an jeder Zufahrt mit dem Stadtwappen aus Buntsteinmosaiken umgeben von einer farblich abgestimmten Blumenbepflanzung, welche Jahreszeit bedingt regelmäßig erneuert wird, gestaltet werden. Die übrigen Flächen wären Rasenflächen. Natürlich wäre auch eine thematische Gestaltung wie zum Beispiel Hinweise auf die Landesgartenschau 2020 hier denkbar.

Der Vorteil an der Gestaltung solcher Kreisverkehre liegt darin, dass der Autofahrer, der nach Ingolstadt hinein fährt, vor der Einfahrt in den Kreisverkehr abbremst und ihm eine derartige Gestaltung mit Hinweisen auf die Stadt und Veranstaltungen in unserer Stadt regelrecht ins Auge sticht. Viele Städte und Gemeinden im Umland der Landeshauptstadt München und im bayerischen Voralpenland bedienen sich dieser Art eines modernen Stadtmarketings.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Robert Bechstädt
Stadtrat

gez.
Dr. Anton Böhm
Stadtrat

gez.
Hans-Joachim Werner
Fraktionsvorsitzender